

Versetzung wegen belastender Klientel möglich?

Beitrag von „Maylin85“ vom 19. Juli 2025 16:46

[Zitat von Caro07](#)

Aber... hat man nicht auch als Lehrkraft die Aufgabe, solche Dinge anzugehen? Auch in der Grundschule kann man nicht nur unterrichten, sondern muss auch erziehen. Wenn ältere Schüler auf bestimmte gesamtgesellschaftliche Ereignisse seltsam reagieren, ist die Schule mitunter das einzig mögliche Korrektiv. Wenn alle auf dem Standpunkt ständen, dass sie nur unterrichten und andere Einflüsse nicht sehen wollen, dann sieht man die Gesamtaufgabe nicht. Eine Lehrkraft hat immer noch eine gewisse erzieherische Aufgabe auf dem Boden des Grundgesetzes und damit muss man sich anfreunden.

Mag sein. Ich bin dieses Korrektiv aber nicht. Ich bin kein Sozialarbeiter und ich möchte auch keiner sein. Unter "erzieherischen Aufgaben" verstehe ich naiver Mensch sowas wie Maßregelungen bei Quatschereien oder Rumlaufen oder übers Ziel hinaus schießenden pubertären Äußerungen im Unterricht, Mediation bei altersgerechten Konflikten oder dergleichen (halt das, was nötig ist, um angemessene Beschulung zu gewährleisten), aber nicht, gesamtgesellschaftliche Großkonflikte mal eben nebenbei im Klassenraum zu lösen. Wo das nötig ist, braucht es meines Erachtens Extrastunden und speziell dafür qualifizierte Menschen.

Ich habe seinerzeit versucht zu sprechen, was nicht möglich war, und bin dann schließlich mit den Schülerinnen (war eine Gruppe Mädels) zur Schulleitung marschiert (das erste und einzige Mal überhaupt). Dort gab es ein beschwichtigendes "hmm also das war jetzt aber nicht so ganz in Ordnung" und "was motiviert euch denn zu so einem Verhalten?" und das wars. Fand ich fast noch schlimmer, als das Verhalten der Schüler selbst. Meiner Ansicht nach hätte man hier direkt Teilkonferenzen einberufen und Verweise aussprechen müssen.

Mit älteren Schülern kann man meiner Erfahrung nach auch bei Differenzen vernünftig sprechen und einen Konsens für einen zivilisierten und respektvollen Umgang miteinander auch bei unterschiedlichen Weltanschauungen finden. Mittelstufenschüler sind dagegen oft hochemotional und ideologisch aufgepeischt, komplett unzugänglich für differenzierte Positionen und hysterisch in einem Ausmaß, dass ICH da keinen Ansatz finde. Ich bewundere jeden, der hier den richtigen Ton trifft und das kann, habe aber auch vollstes Verständnis für diejenigen, die (wie ich) das Handtuch schmeißen. Ich kann es nicht und ich will es auch nicht.